

Mein Stift, der Zauberstab

Flächenfüllendes Zeichnen

Klassen 1 bis 4

Ein Beitrag von Katrin Rudloff, Halle/Saale

Beim Telefonieren, während eines Meetings oder im Wartebereich einer Arztpraxis – manchmal wandert unser Stift ganz nebenbei übers Papier und hinterlässt kleine Muster und Zeichnungen. In dieser Unterrichtseinheit erfahren Ihre Schüler, wie entspannend diese spontanen Kritzeleien sein können, aber auch wie sie ihr Repertoire an Strukturen und Mustern ganz gezielt erweitern können. Was klein angefangen hat, endet in richtig großen Kunstwerken.



Beim Kritzeln wunderbar entspannen

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Ideen für Muster und Strukturen entwickeln, umsetzen und weiterführen
- Flächen mit Mustern füllen
- Grafische Kontraste wahrnehmen
- Zeichnen als Entspannung nutzen

Kompetenzen

- Kennen und Anwenden grafischer Gestaltungstechniken
- Bewusstes Einsetzen von Gestaltungselementen zur Gliederung von Flächen
- Nutzen und Einbringen eigener Stimmungen, Gefühle und Vorstellungen in den Gestaltungsprozess

Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Fantasiegeschichten schreiben, „Der Seelenvogel“ von Michael Sunit
- Sachunterricht: Muster in der Tier- und Pflanzenwelt

Dauer

5 Unterrichtsstunden

1./2. Stunde: Im Land der Flächen zeichnen

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Bilddiktat „Das kleine Quadrat“</p> <p>Teilen Sie den Schülern das Gestaltungsblatt M 1 aus. Lesen Sie das Bilddiktat M 2 vor. Die Schüler setzen das Gehörte in grafischen Bildern um. Sie füllen den Bauch des kleinen Quadrats mit entsprechenden Mustern.</p>		<p>Bilddiktat M 2</p> <p>pro Schüler: Gestaltungsblatt M 1 auf DIN-A3-Papier</p> <p>Schüler: 1 Bleistift, HB</p>
Hauptteil	<p>Setzkasten</p> <p>Legen Sie die Karten von Setzkasten M 3 im Sitzkreis aus. Die Schüler äußern sich spontan dazu und stellen eine Verbindung zum Bilddiktat her.</p> <p>„Welche Bildkarten passen gut zueinander? Wie könnte man die Karten ordnen? Sucht euch eine Karte aus – verrätet nicht welche – und formuliert einen passenden Satz zum kleinen Quadrat.“ (Antwortbeispiel: Das kleine Quadrat dreht sich im Kreis. → Wirbel, Spirale. Oder: Es schwimmt wie eine Fisch → Wellen, Schuppen)</p> <p>Verschiedene Muster verbinden</p> <p>„Wie könnte ein Muster zu folgendem Satz aussehen? Das kleine Quadrat hüpfte den ganzen Tag die Straße hoch und kriecht auf dem Boden wieder zurück.“</p> <p>Die Kinder formulieren ihre Ideen, zeichnen sie mit dem Zeigefinger in die Luft oder an die Tafel. Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass sie für dieses Muster unterschiedliche Formen verwendet haben, z. B. Wellenlinie und Strich.</p> <p>Mein Spinnennetz</p> <p>Erst nachdem Sie die Geschichte M 4 vorgelesen haben, gestalten die Schüler ihr Spinnennetz. Dabei können sie die in der Geschichte beschriebenen Bilder nutzen oder ganz individuelle Gestaltungslösungen entwickeln.</p> <p>Besprechen Sie vorab folgende Kriterien: Formatfüllendes Gestalten, keine einzelnen Figuren sondern nur Muster, Gegensätze (unterschiedliche Strichstärke, verschiedene Strukturen, eckige und runde, kleine und große Formen, helle und dunkle Striche).</p>	<p>Sprachförderung</p> <p>Achten Sie darauf, dass die Kinder die Muster mit dem entsprechenden Namen benennen.</p> <p>Hinweis</p> <p>Entwickeln Sie bei ausreichender Zeit weitere zusammengesetzte Muster anhand von Handlungsbeschreibungen zum kleinen Quadrat.</p> <p>Hinweis</p> <p>Kontraste sorgen für eine spannungsvolle Gesamtwirkung des Bildes.</p>	<p>Setzkasten M 3 • Geschichte M 4</p> <p>Schüler: 1 Blatt Zeichenpapier, DIN A3 • 1 Bleistift, HB 1 • Radiergummi</p>
Abschluss	<p>Präsentation/Reflexion</p> <p>Die Schüler präsentieren in Kleingruppen ihre Zeichnung. Die Gruppe leitet aus der Zeichnung ab, was die Spinne gesehen hat und stellt Fragen zum Spinnennetz.</p>		<p>Schüler: Arbeitsergebnisse</p>

3.–5. Stunde: Wir arbeiten an Gestaltungsstationen und planen eine Ausstellung

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Mit dem Farbfächer Muster erfinden</p> <p>Zeichnen Sie fünf sich nicht berührende Kreise an die Tafel und stellen Sie folgende Frage: „Wie kann aus fünf Kreisen ein anderes Muster gestaltet werden?“ (Variation in Abstand und Anordnung: Reihung, Streuung, Überschneidung, Variation der Strichstärke sowie des Füllmusters, z. B. gepunktet, Variation in der Größe)</p> <p>Geben Sie jedem Schüler den Fächer M 5 und je eine Musterbeutelklammer aus. Erklären Sie den Nutzen dieses Fächers: „Dieser Fächer hilft euch, aus einem Muster viele weitere Muster zu entwickeln. Wer kann erklären, wie das funktioniert?“</p> <p>Vorbereitung</p> <p>Richten Sie bis zu neun Gestaltungsstationen ein und stellen Sie sie vor. Entscheiden Sie, ob die Kinder alle Angebote wahrnehmen sollen und wie der Wechsel von einer Station zur anderen stattfindet.</p>	<p>Differenzierung</p> <p>Zeichnen Sie verschiedenen Möglichkeiten an die Tafel bzw. lassen Sie die Schüler zeichnen.</p> <p>Tipp</p> <p>Entscheiden Sie, ob und – wenn ja – welche der Stationen verpflichtend ist.</p>	<p>M 5–M 15</p> <p>Wolle • 1 Lochzange • Tonpapier, weiß • ggf. Laminierfolie und Laminiergerät • Schablonen für Tantrix M 14</p> <p>pro Schüler: 1 Musterbeutelklammer • 1 quadratisches Notizklotz-Blatt</p>
Hauptteil	<p>Gestaltungsstationen</p> <p>Demonstrieren Sie kurz an der Tafel die in M 6 und M 7 vorgestellten Gestaltungsmöglichkeiten. Die Kinder arbeiten anschließend möglichst selbstständig an folgenden Stationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Buchstaben (M 8) 2. Umrisse mit Mustern füllen (M 10) 3. Wahrnehmungsaufgabe (M 12) 4. Tantrix (M 14) 5. Klassenbild (siehe Hinweis) 6. Dürers Rhinozeros (M 9) 7. Bilderweiterung (M 11) 8. Mobile (M 13) 9. Puzzle (M 15) 	<p>Hinweis</p> <p>Formulieren Sie die Aufgabe zum Klassenbild wie folgt: Teile ein Notizblockblatt in verschiedene Flächen ein. Fülle die Flächen mit unterschiedlichen Mustern. Gestaltet mit allen in der Klasse entstandenen Notizzettelbildern ein Plakat.</p>	<p>(siehe oben)</p> <p><u>Schüler:</u> Filzstifte, schwarz oder bunt • 1 Bleistift • 1 Radiergummi • 1 Schere • 1 Flüssigkleber</p>
Abschluss	<p>Präsentation/Reflexion</p> <p>Planen Sie eine kleine Ausstellung, bei der die Schülerarbeiten möglichst wirkungsvoll präsentiert werden.</p> <p>Die Schüler reflektieren ihre Erfahrungen und geben sich gegenseitiges Feedback zu ihren Arbeiten.</p>	<p>Tipp</p> <p>Verwenden Sie für eine optimale Bildwirkung zur Präsentation der Schülerarbeiten schwarze Passepartouts.</p>	<p><u>Schüler:</u> Arbeitsergebnisse</p>

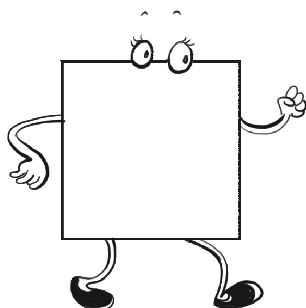


M 2

Das kleine Quadrat verreist – Bilddiktat

Hast du schon einmal vom Eckenland gehört? Nicht?! Dort wohnen Dreiecke, Vierecke und viele weitere Vielecke. Auch das kleine Quadrat lebt dort. Mittlerweile kennt es dort aber wirklich jede Ecke und jeden Winkel. An seinem vierten Geburtstag möchte es endlich einmal verreisen. Es will unbedingt andere Länder und vor allem andere Formen kennenlernen. Was meinst du, welche Länder könnte es bereisen und welche Formen würde es dort bestaunen können? ...

1. Schon nach kurzer Zeit erreicht das kleine Quadrat einen großen **Fluss**. Die Strömung ist recht stark und die Wellen platschen gegen das Ufer. Plötzlich spürt das kleine Quadrat ein Kribbeln im Bauch. Das Land der Wellen fühlt sich aufregend an! Viele kleine Wellen fließen durch seinen Körper.
2. Schnell hüpfet das kleine Quadrat weiter geradewegs ins Land der **Stoppelfelder**. Autsch, das piekst ja. Im Bauch des kleinen Quadrats bilden sich stoppelige Formen und Gefühle.
3. Jetzt möchte das kleine Quadrat der Sonne etwas näher kommen und steigt in das Land der kantigen **Felsen und Berge**. Hier ein Berg und noch ein Berg. Das Bergsteigen und Wandern machen das kleine Quadrat plötzlich sehr rissig und müde.
4. Es möchte eine kleine Pause machen. Aber wo ist denn ein geeigneter Platz zum Ruhen? Von weitem sieht es den Eingang zum Land der **Völkchen**. Dort angekommen legt es sich hin und hat sofort ein ganz weiches Gefühl in seinem Bauch. So kann es wunderbar entspannen und neue Energie sammeln.
5. Nach einer Weile kribbelt es ganz merkwürdig in seinem Bauch. Was ist das? Ein leises Grummeln, das aber immer lauter wird. Es dauert nicht lange, da beginnt ein Gewitter mit einem kräftigen **Platzregen**. Innerhalb kürzester Zeit ist das kleine Quadrat patschnass und bedeckt mit vielen kleinen Regentropfen.
6. Schnell flüchtet es in die **Kreisstadt**, in der zahlreiche Kreise in allen Größen leben. Die Kreise leben ineinander, nebeneinander, ganz wild durcheinander. Alles dreht sich. Dem kleinen Quadrat wird schnell schwindelig. Hier kann es auf keinen Fall länger bleiben.
7. Es läuft weiter. Und je weiter es läuft, desto dunkler wird es. Es ist im Land der ewigen **Nacht** angekommen, wo alles schwarz ist. Lange halte ich es hier aber auch nicht aus. Ich weiß ja gar nicht, wo ich hinlaufe. Es dauert lange bis es wieder etwas Licht sieht.
8. Kleine **Sternchen** zeigen ihm den Weg. Sie blinken und funkeln so warm. Auch der Bauch des kleinen Quadrats funkelt jetzt.



Nach über einem Jahr kommt das kleine Quadrat wieder in seiner Heimat im Land der Ecken an und freut sich, Familie und Freunde wiederzusehen. Als es von seinen Erlebnissen berichtet, tauchen noch einmal alle Muster und Gefühle in seinem Bauch auf. Die anderen Dreiecke, Vierecke und Vielecke sind sehr beeindruckt von dem, was sie da sehen.

M 17

Beobachtungsbogen

Name des Schülers: _____ Datum: _____

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... zeichnet differenzierte Muster.				
... entwickelt ein umfangreiches Repertoire an Mustern.				
... kann Muster aufnehmen, weiterführen und kombinieren.				
... lässt sich auf die Fantasiegeschichten ein und setzt die verbalen Impulse grafisch um.				
... kann ein Blatt bzw. eine Umrisszeichnung in Flächen einteilen.				
... experimentiert zur Ausdruckssteigerung mit Kontrasten (Hell-Dunkel, Strichstärke, runde-eckige Formen usw.).				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... kann sachgerecht und sorgfältig mit den Werkzeugen und Materialien umgehen.				
... hinterlässt den Arbeitsplatz sauber und ordentlich.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... verhält sich kooperativ und kann im Team arbeiten.				
... arbeitet konzentriert, ausdauernd und motiviert.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... kann Arbeitsergebnisse der Mitschüler reflektieren, bewerten und konstruktives Feedback geben.				
... reflektiert eigene Ideen, Arbeitsschritte und -ergebnisse.				